

Factsheet: Kinderarbeit weltweit

Die UN hat 2021 zum Jahr gegen Kinderarbeit ausgerufen. Kein Kind soll arbeiten müssen, um sich sein Überleben zu sichern, sondern eine Perspektive und die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft haben!

Weltweit sind 160 Kinder von Kinderarbeit betroffen. Das ist jedes zehnte Kind. Ein Viertel der Kinder sind gerade einmal zwischen fünf und elf Jahren alt. Die Hauptursache ist Armut: Familien können die Kosten für die Schule nicht bezahlen und die Mädchen und Jungen müssen zum Familieneinkommen beitragen. Alleinlebende Kinder ohne jegliche Unterstützung müssen Lohnarbeit nachgehen, um nicht zu verhungern. Oft geraten Kinder so in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse und bleiben ohne Bildung und Perspektive. Die fehlende Bildung der Kinder bedeutet jedoch auch ein gravierendes Entwicklungshemmnis für die Gesellschaft, bedeutet Jugendarbeitslosigkeit, bedeutet Armut – ein Teufelskreis, aus dem es kaum ein Entrinnen gibt.

Erstmals seit 20 Jahren ist die Zahl der Kinderarbeitenden wieder angestiegen. Damit ist der jahrzehntelange Trend gebrochen worden, obwohl laut der 2015 von den UNO-Mitgliedsstaaten verabschiedeten 17 Entwicklungszielen (SDGs) bis zum Jahr 2025 jegliche Form der Kinderarbeit abgeschafft sein sollte. Durch die Auswirkungen der Covid19-Pandemie sind nun noch mehr Kinder von Ausbeutung betroffen, da Eltern ihre Arbeit verloren haben und deren Kinder nun mehr zum Familieneinkommen beitragen müssen.

Die Situation in Afrika

Kinder auf dem afrikanischen Kontinent sind besonders betroffen. Nirgendwo anders müssen so viele Kinder und ein so hoher Anteil aller Kinder schuften. Hier müssen 92 Millionen Mädchen und Jungen unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Das ist jedes fünfte Kind. Das bedeutet: Jedem fünften Mädchen und Jungen wird in Afrika die Chance auf regelmäßige Schulbildung, eine selbstbestimmte Zukunft und eine unbeschwerte Kindheit genommen. Die Covid-19 Pandemie führt auch hier durch Armutsanstieg und Schulschließungen zusätzlich zu einem Anstieg.

Der größte Anteil der Kinder (70 %) arbeitet in der Landwirtschaft. Sie werden zum Beispiel beim Kaffee- Kakao, Baumwoll- oder Palmölanbau eingesetzt, in der Blumenzucht oder beim Schleppen schwerer Bananenstauden. Ein weiterer Teil (10,3 %) arbeitet unter schweren Bedingungen im Industriesektor. Ob im Baugewerbe, im Bergbau zur Gewinnung von Coltan, Kupfer und Kobalt für Computer, Handys und Batterien oder im Abbau von Gold und Edelsteinen. Auch im Dienstleistungssektor sind Kinderarbeitende zu finden (19,7 %). Hier verdingen sie sich bspw. als Hausklaven, im Drogenhandel oder als Prostituierte. Eine der schlimmsten Formen der Kinderarbeit ist das Dasein als Kindersoldaten, welches Schicksal hundertausende Kinder weltweit ertragen müssen.

Die Folgen der Arbeit sind immens. Die Mädchen und Jungen erleiden psychische und physische Schäden und sind durch Traumata, körperliche Verletzungen und auch Verstümmelungen gezeichnet. Durch die Verarbeitung von Rohstoffen aus Konfliktgebieten und unseren Konsum von Produkten, in denen Kinderarbeit steckt, tragen auch wir Verantwortung für das Leid der arbeitenden Kinder.



GEMEINSAM FÜR AFRIKA möchte daher mit seiner bundesweiten Straßenaktion den vielen Millionen arbeitenden zukunftslosen Kindern eine Stimme geben und **aufrufen, sich für den Schutz der Kinder stark zu machen, Kinderarbeit abzuschaffen und das Leid arbeitender Kinder durch bspw. Unterstützung von Hilfsprojekten und verantwortungsvollen Konsum zu mildern.**

Quellen:

- Studie: „Global estimates of child labour“ (2020) International Labour Organization (ILO)
- Terre des Hommes (2019) „Child Labour Report“
- 8.7 Alliance (2019): Ending child labour, forced labour and human trafficking in global supply chains

Weitere Hintergrundinformationen sowie Bildmaterial zum Download finden Sie unter:

<https://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/rette-nr-5-stoppt-kinderarbeit/>

Pressekontakt:

GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Julia Masannek | Telefon 030 / 2977 24 16

E-Mail: info@gemeinsam-fuer-afrika.de | www.gemeinsam-fuer-afrika.de

